

Editorial

Uta Meurer 233

Gesundheitspolitik

A. Mihm
Der Berliner Kommentar:
Mit Haken und Ösen 238

Marketing

Dr. Cl. Hoffmann
Können Vergütungsanreize
die Qualität steigern? 240

DRG

8. Nationales DRG-Forum plus
29. und 30. April 2009
in Berlin 244

• Dr. K. T. Schröder,
Dr. R. Kösters,
J.-M. von Stackelberg,
Dr. G. Westerwelle
Gesundheitsfonds: Im
nächsten Jahr wird
abgerechnet 246

• Prof. Dr. h. c. H. Rebscher
Die Kassen entdecken den
Kunden: Geht das zulasten
der Kliniken? 250

• K. H. Tuschen
Der Weg zum einheitlichen
Preis 252

• Dr. F. Heimig
DRG: Die Herausforderungen
gehen weiter 254

• Perspektive:
Ambulante Versorgung 258

• Workshops:
Die Investitionszuschüsse:
Mehr Kreativität im
Management? 260

MDK-Management: Streitest
Du noch oder verhandelst Du
schon? 262

Krankenhausinvestitionen:
Besser ohne die Länder? 264

In Zeiten wie diesen:
Perspektiven des Wett-
bewerbs- und
Kartellrechts 266

Perspektiven der Pflege:
Hat sie im DRG-System
ihren Platz? 267

Entgeltssystem Psychiatrie:
Welches DRG-Modell ist
adäquat? 269

Stand der Budgetverhand-
lungen: Strategien zum
Erfolg 270

Second Opinion: Macht
die Telemedizin die Zweit-
Meinung zum Standard? 272

Qualitätsorientierte
Vergütung: Soll die Qualität
den Preis bestimmen? 273

Arzneimittel ambulant und
stationär: Zwei Sektoren,
aber eine Therapie? 275

Ambulant und stationär:
Kliniken als
Brückenbauer 276

Finanzierung der Ärzte-
Weiterbildung: Weiterbildung
muss sein, doch wer trägt die
Kosten? 278

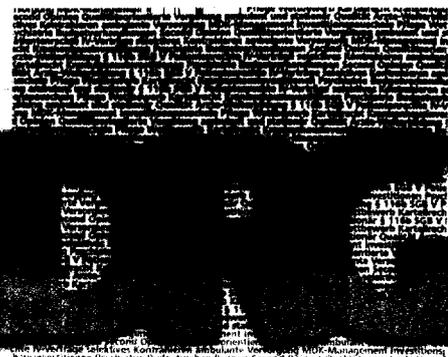
§ 116 b SGB V: Verzahnung
statt Konfrontation 279

IV-Verträge und selektives
Kontrahieren: Wie über-
wiegen die Chancen
das Risiko? 281

Internationale DRG-Trends:
Was können wir von der
Schweiz und den USA
lernen? 282

Patientenrechte stärken:
Der mündige Patient 284

• Prof. Dr. G. Friedl,
Dr. Chr. Multerer,
Prof. Dr. R. Ott
Den Krankenhaus-Erfolg
ermitteln und steuern 285



8. Nationales DRG-Forum plus:

Gesundheitsfonds: Im näch- sten Jahr wird abgerechnet.

Während das Ministerium Mut
macht, erwarten Vertreter von
Kliniken und Kassen schwere
Zeiten. **Seite 246**

**Die Kassen entdecken den
Kunden.** DAK-Chef Rebscher will
die „spezifischen Bedarfe“ der
Patienten stärker berücksichtigen.
Seite 250

Auf dem **Weg zum bundesein-
heitlichen Preis** ist mit dem Ba-
sisfallwertkorridor der Einstieg in
eine Angleichung der Landesba-
sisfallwerte gelungen. **Seite 252**

Mit dem KHRG stehen **Investi-
tionsfinanzierung, Entgelt-
system Psychiatrie und
Psychosomatik sowie Förder-
programm Pflege** beim InEK
als Nächstes auf dem Programm.
Seite 254

**Perspektive: Ambulante
Versorgung Seite 258**

Und die **Herausforderungen**
gehen weiter.
Seiten 260 bis 284

